Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen								
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinische Sprache	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechische Sprache	6	6	6	6	6				30
Französische Sprache	3	3	3	2	2	4			17
Englische Sprache	2	2							4
Hebräische Sprache	2	2							4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben							2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2		10
Singen	1	1	1	1	1	1	2	2	7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
	41	41	37	34	34	33	30	30	255

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1902/03

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. **Schmidt** Dir.	I	7 Latein.		2 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.				12
2. **Eberhardt** Prof.	IIa	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein.						3 Religion	19
3. Dr. **Pennigsdorf** Oberl.	IIb	3 Gesch.	6 Griech.	7 Latein.		6 Griech.				22
4. Dr. **Hartenstein** Oberl.	IIIa			3 Deutsch 4 Griech.	8 Latein. 6 Griech.					21
5. **Baumann** Oberl.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.					22
6. Dr. **Herrmann** Oberl.	IIIb	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion			2 Religion 8 Latein.	2 Religion			21
7. Dr. **Ortmann** Oberl.	IV	3 Turnen		2 Religion	2 Religion 2 Franz. 3 Turnen			3 Deutsch 8 Latein.		23
8. **Nanndorf** Oberl.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturbesch.	2 Naturbesch.				22
9. **Hennig** Oberl.	V		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein. 2 Erdk.		23
10. **Zander** Oberl.					3 Math.	2 Franz. 3 Math.	4 Math. 2 Naturbesch.	4 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Natnrbesch. 2 Erdk.	24
11. **Schröder** Oberl.	VI	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 4 Gesch. u. Erdk.	2 Singen	4 Deutsch 8 Latein. 2 Singen	23
12. **Girschner** technischer Lehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Schreib. 2 Zeichnen 3 Turnen	4 Rechnen 2 Schreib.	24

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensa.

Prima. Ordinarius Direktor Dr. Schmidt.

Religionslehre. 2. Std. Herrmann. Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Lektüre der Confessio Augustana und des Römerbriefes. Wiederholung früherer Pensa, namentlich der Kirchengeschichte und des Johannisevangeliums.

Deutsche Sprache. 3. Std. Herrmann. Entwickelung der deutschen Literatur von der Reformation bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach Hopf und Paulsiek, unter Heranziehung wichtiger Stücke der betr. Dichter. Ausführlicher wurde besprochen: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, An den christlichen Adel deutscher Nation, Fischarts Glückhaftes Schiff, das Volkslied um 1530, Hans Sachs, ausgewählte Oden Klopstocks und Gedichte Schillers. Dramaturgische Propädeutik im Anschlusse an Lessings Hamburgische Dramaturgie und auf Grund der Lektüre von Lessings Philotas, Emilie Galotti, Nathan; Voltaires Zaire und Shakespeares Julius Caesar, Othello; Goethe, Iphigenie. — Auswendiglernen von Gedichten und bedeutsamen Abschnitten der gelesenen Dramen. Übungen im Disponieren.

Themata der Aufsätze: 1. a: Dietrich von Quitzow (bei Wildenbruch); b. Die Grundgedanken in Schillers Balladen. 2. Was entbehrt der Mensch durch Blindheit, und was durch Taubheit? 3. Gruppierung des Stoffes im fünften Gesange von Klopstocks Messias. 4. Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. 5. Warum hat Lessing Nathan zum Juden gemacht? 6. a: Voltaires „Zaire" eine Kopie von Shakespeares „Othello"; b. Inwiefern kann die französische Revolution zur Erklärung von Shakespeares „Julius Caesar" herangezogen worden? 7. Otto Ludwigs Makkabäer und das Alte Testament. 8. Luther und Lessing.

Abituriententhema. Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, Und würd' er in Ketten geboren. — Ostern: Luther und Lessing (ein Vergleich).

Lateinische Sprache. 7 Std. Schmidt. Gelegentliche Repetition der Grammatik und Hauptsachen der Statistik. Gelesen wurde Tacitus: Germania und Cicero. Briefe (Auswahl). Livius: Stellen aus XXIV und XXVI. Horatius: Od. III und IV (Auswahl) carm. saec.; Sat. II, 1, 6; Ep. I, 7, 19, 20, II, 3. Epod. 7. 16. Einzelne Oden wurden auswendig gelernt. Übersetzen ins Lateinische nach Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung aus dem Lateinischen.

Griechische Sprache. 6 Std. Eberhardt. Gelesen wurde: Platon, Apologie, Protag; Thuc. Auswahl aus dem 2. Buche. Ilias lib. XIII—XXIV. Sophokles Aias. Verschiedene Stellen der Ilias und mehrere Sophokleische Chöre wurden auswendig gelernt. Ex tempore wurde übersetzt aus Thuc. u. Xenoph. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit zur Korrektur. Grammatische Wiederholung gelegentlich nach Bedürfnis.

Französische Sprache. 2 Std. Baumann. Gelesen wurde: Alphonse Daudet, Tartarin de Tarascon, II und III; Saint-Simon, Mémoires; Anthologie des poètes français, nach Auswahl. Sprechübungen; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Stilistisches, Metrisches, Synonymisches im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Abwechselnd eine Übersetzung eines Abschnittes ins Deutsche oder ein Diktat zur Korrektur.

Englische Sprache. 2. Std. Baumann. Befestigung der Aussprache. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Gesetze. Einprägung von Vokabeln. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth, II und III; Goldsmith, The Vicar of Wakefield.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräische Sprache. 2 Std. Herrmann. Wiederholung und Befestigung der Formenlehre. Einübung der syntaktischen Regeln. Gelesen wurden Stellen aus den Psalmen, den Büchern Samuelis und der Genesis. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Pennigsdorf. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648 nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetitionen aus der Erdkunde von Europa.

Mathematik. 4 Std. Naundorf. Additionstheorem. Binomischer Lehrsatz. Moivrescher Lehrsatz. Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitslehre. Alle vier Wochen eine Haus- und Klassen-Arbeit.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1900: 1. Man soll durch einen Punkt innerhalb eines Kreises eine Sehne so ziehen, daß sie durch jenen Punkt stetig geteilt wird. 2. Zu beweisen: Im regelmäßigen Tetraeder steht die Verbindungslinie der Halbierungspunkte zweier einander kreuzender Kanten auf dieser senkrecht. Alle drei Verbindungslinien schneiden sich in einem Punkte. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz der Radien der den Seiten a und b anbeschriebenen Kreise, der Differenz der Radien des der Seite c anbeschriebenen und des inneren Berührungskreises und dem jener letzten Seite gegenüberliegenden Winkel. Gegeben $\rho a - \rho b = 1$; $\rho c - \rho = 5$; $\beta = 90^0$. 4. Jemand will eine in 10 Jahren fällige Schuld von 20000 Mk. so abtragen, daß er am Ende eines jeden halben Jahres in den ersten 5 Jahren 1000 Mk. zurückzahlt; den Rest will er dann am Ende von jedem Jahre in gleichen Raten abtragen. Wie hoch beläuft sich diese Rate? Zinsfuß $3^1/_2$%. — Ostern 1900: 1. Gegeben ist eine Parabel $y^2 = 2px$. Man soll auf der X-Achse einen Punkt C so finden, daß der um diesen Punkt mit dem gegebenen Radius r beschriebene Kreis die Parabel berührt. 2. Die Seiten einer gleichschenkligen Ecke sind $a = 45^0$, die Basis b ist 60^0. Wie groß ist der von den beiden Schenkeln eingeschlossene Eckenwinkel? Unter welcher Bedingung ist die Aufgabe nicht lösbar? 3. Durch zwei konzentrische Kreise, deren Radien sich wie 2 : 1 verhalten, ist eine Gerade so gezogen, daß die bezüglichen Centriwinkel sich ebenfalls wie 2 : 1 verhalten; Wie groß sind diese Winkel? 4. Man läßt vom Abhange einer senkrechten Felswand einen Stein herunterfallen und hört ihn nach $7^1/_2$ Sekunden unten aufschlagen. Wie hoch ist die Felswand?

Physik. 2 Std. Naundorf. Mechanik, Akustik, Optik.

Ober-Sekunda. Ordinarius Professor Eberhardt.

Religionslehre. 2 Std. Herrmann. Gelesen und besprochen wurde die Apostelgeschichte, ausgewählte Stücke aus dem Korinther- und Thessalonicherbriefe und der Offenbarung (Kap. 11, 12) im Urtexte. Vollständige Lektüre des Jakobus- und Galaterbriefes, im Urtext. Das apostolische Zeitalter. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche.

Deutsche Sprache. 3 Std. Eberhardt. Es wurden gelesen: Das Gudrunlied. Nibelungenlied. Gedichte Walthers v. d. Vogelweide (im Urtext) — von diesen wurde eine Anzahl auswendig gelernt, — Der arme Heinrich, Götz v. Berlichingen. Wallenstein.

Themata: In wiefern läßt sich auf den Kyklopen Polyphem das Horazische Wort anwenden „Vis consili expers mole ruit sua"? — Das Familienleben des Götz von Berlichingen. — Welchen Ansichten vom Soldatenstande begegnen wir in Schillers „Wallensteins Lager"? — Welche Eigenschaften gewinnen in der zweiten Hälfte des Nibelungenliedes Hagen immer mehr unsere Bewunderung und Teilnahme (Klassenaufsatz.) — Welche Vorzüge und Tugenden legt Homer der Penelope bei? — Wie wird in den Piccolomini der Empörung Wallensteins vorgearbeitet und entgegengearbeitet? — Wichtigkeit des Waldes. — Gudrun. Eine Charakteristik (Klassenaufsatz).

Lateinische Sprache. 7 Std. Eberhardt. Wiederholung der Syntax meist im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und die Lektüre. Gelesen wurden: Cic. pro rege Deiotaro u. pro Ligario. Liv. lib. XXI. Vergl. Ecl. 1. Aen. VIII, 369—453, 608—731. Mündliche Übersetzung aus Ostermann-Müller. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Griechische Sprache. 6 Std. Pennigsdorf. Gelegentliche Wiederholung einiger Teile der Formen- und Kasuslehre, weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip, meist im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde: Herodot VIII u. IX (Auswahl), Lysias or. 13, 16, 24. Homer VII—XXIV (Auswahl). Geeignete Stellen aus Homer wurden auswendig gelernt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Französische Sprache. 2 Std. Baumann. Gelesen wurde: Michelet, Tableau de la France. Molière, Les Femmes savantes; Theuriet, Erzählungen. Sprechübungen: Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Stilistisches, Metrisches Synonymes im Anschluß an die Lektüre. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Abwechselnd eine Übersetzung eines Abschnittes ins Deutsche oder ein französisches Diktat zu Korrektur.

Englische Sprache. 2 Std. Baumann. Einübung der Aussprache. Deklination und Konjugation, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Präpositionen. Einprägung von Vokabeln. Schriftliche Übungen. Lektüre aus dem Lehrbuche von Tendering.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräische Sprache. 2 Std. Herrmann. Einübung der hebräischen Schrift, der Flexion des Verbums und Nomens mit den einschlagenden Lautgesetzen und den unentbehrlichsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Strack. Gelesen wurde aus dem Übungsbuche von Strack. Alle 4 Wochen (mit Ausnahme des 1. Vierteljahres) eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Hennig. Griechische und römische Geschichte nach dem historischen Hilfsbuche von Herbst. Repetition der außereuropäischen Erdteile.

Mathematik. 4 Std. Naundorf. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Lösung von geometrischen Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Nach Kambly und Bardeys Aufgabensammlung. Alle 4 Wochen 2 Arbeiten zur Korrektur.

Physik. 2 Std. Naundorf. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität.

Unter-Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Pennigsdorf.

Religionslehre. 2 Std. Ortmann. Geschichte der Offenbarung Gottes im alten Testament auf Grund der Lektüre des Pentateuchs, der Bücher Samuelis, besonders der Propheten und der Psalmen. Religiöse Entwickelung Israels vom Exil bis zum Auftreten des Herrn. Gliederung und Zusammenhang des kleinen Katechismus, Wiederholung und Einprägung von Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern.

Deutsche Sprache. 3 Std. Hartenstein. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs. In der Klasse wurde gelesen mehreres aus der Dichtung der Befreiungskriege, Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Mehrere Gedichte von Goethe und Schiller wurden auswendig gelernt. Belehrung über das Nötigste aus der Poetik und Metrik. Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.

Themata der Aufsätze: Welches Bild machen wir uns von Tell nach dem 1. Auftritte? — Was bewegt Geßler dazu, von Tell den Apfelschuß zu fordern? — Klearchos und Proxenos, ein Vergleich. — Τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ ἐστι χρήσιμον. — Die Gegensätze in Schillers Siegesfest. — Was treibt den Herzog von Burgund, sich von den Engländern zu trennen? — Εἰ ἀγαθόν τι θέλεις, παρὰ σαυτοῦ λαβέ, erläutert an Goethes Schatzgräber. — Welche Gründe verlangen nach Burleighs Meinung die Hinrichtung der Maria Stuart? — Klassenaufsatz.

Lateinische Sprache. 7 Std. Pennigsdorf. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert; besonders wurde noch durchgenommen die Lehre von den Konjunktionen § 313—320, daneben mündliches zum Teil unvorbereites Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann-Müller, IV. T. Gelesen wurde: Cic. or. in Cat. I. III. Ovid. Met. nach Siebelis Auswahl. Liv. lib. V. (Auswahl). Verg. Aen. Auswahl 1 u. 2. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluß an Gelesenes, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche zur Korrektur.

Griechische Sprache. 6 Std. Lektüre: Hom. Od. I. V—VII, geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. 2 Std. Schmidt. Xen. Anab. II u. III (Auswahl) und im Laufe des Winterhalbjahrs Xen. Hell. in Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatik (2 Std.): die Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch. Einprägung von Musterbeispielen aus Kaegt. Kurze schriftliche Übersetzungen ins Griechische aller 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten. Hartenstein.

Französische Sprache. 3 Std. Baumann. Gelegentliche Wiederholung des Pensums von IIIA. Wortstellung, Rektion der Verben, Tempora, Modi, Partizip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, im Anschluß an Grammatik und Übungsbuch von Ploetz-Kares. Gelesen wurde; Duruy Histoire de France II. Teil, Choix de Nouvelles modernes. Mündliches Übersetzen ins Französische und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, ein Exerzitium oder Diktat zur Korrektur.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Hennig. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Nach dem Leitfaden von Müller-Junge. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Entwerfen von Kartenskizzen. Nach Daniels Lehrbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 4 Std. Naundorf. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten, Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Proportionalität bei geraden Linien und am Kreise. Berechnung des Kreisinhalts und -umfanges. Nach Kambly und Bardey. Alle 4 Wochen 2 schriftliche Arbeiten zur Korrectur.

Physik. 2 Std. Naundorf. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil 2: Elektrizität und Magnetismus, Chemie und Mineralogie. Nach Koppe.

Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Hartenstein.

Religionslehre. 2 Std. Ortmann. Es wurden gelesen und eingehend erklärt die Bergpredigt und verschiedene andere Abschnitte aus den Evangelien, ferner einige Psalmen und Teile aus der Apostelgeschichte. Kurze Geschichte der Reformation. Einprägung von 2 neuen Liedern und einer Anzahl Liederstrophen. Wiederholung der früher gelernten Lieder und Sprüche.

Deutsche Sprache. 2 St. Baumann. Aus Hopf und Paulsiek II, 1 wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedicht gelernt und vorgetragen. Neben dem Inhalte wurde das Hauptgewicht auf die Erkenntnis des Unterschiedes der Dichtungsgattungen gelegt. Zur Einführung in die Dramatik diente Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Jeden Monat ein Aufsatz zur Korrektur.

Lateinische Sprache. 8 Std. Hartenstein. Grammatik (4 Std.): Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Partizip nach Ellendt-Seyffert, meist im Anschluß an Musterbeispiele; daneben mündliches Übersetzen ins Lateinische nach Ostermann-Müller IV T. — Lektüre (4 Std.): Caes. b. g. V—VII mit einigen Ausschaltungen; Ovid. Med. nach Siebelis' Auswahl, wobei das Notwendigste aus der Metrik und Prosodie behandelt wurde. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Aller 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Griechische Sprache. 6 Std. Hartenstein. Wiederholung verschiedener Abschnitte aus der Lehraufgabe der III b. Einübung der Verba auf μι und der v. anomala nach Kaegi. Gedächtnismäßige Einprägungen der Präpositionen. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und aller 8 Tage kurze schriftliche Übersetzung ins Griechische, teils als Hausarbeiten, teils als Klassenarbeiten. Lektüre anfangs nach Weseners griech. Elementarbüchern Teil II, daneben bald Xen. Anab. in Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Auswendiglernen von Wörtern nach Weser und aus der Anab.

Französische Sprache. 2 Std. Ortmann. Die unregelmäßigen Verben nach ihrer Analogie behandelt. Ergänzung der sonstigen Formenlehre, meist im Anschluß an Mustersätze (nach dem Übungsbuch von Ploetz-Cares, B. Kap. 1—31.) Daneben mündliches Übersetzen ins Französische und Sprechübungen. Aller 3 Wochen ein französisches Exerzitium oder Extemporale zur Korrektur.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Baumann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Nach dem Leitfaden von Müller-Junge. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen. Nach Daniels Lehrbuch.

Mathematik. 3 Std. Zander. Geometrie: Repetition, Beendigung der Kreislehre, Lehre von dem Flächeninhalte der gradlinigen Figuren. Konstruktionsaufgaben nach Kambly. Arithmetik: Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nach Bardey. Alle 4 Wochen 1 schriftliche Haus- oder Klassenarbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung und Physik. 2 Std. Naundorf. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre nach Bänitz. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1: Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze der Mechanik und Wärmelehre nach Koppe.

Zeichnen. 2 Std. Girschner. Zeichnen und Malen nach schwierigeren Natur- und Kunstformen. (Muscheln, ausgestopften Tieren, Ziergefäßen). Übungen im Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Herrmann.

Religionslehre. 2 Std. Herrmann. Es wurden gelesen aus dem alten Testament die für die Geschichte des Reiches Gottes besonders wichtigen Stellen namentlich aus den Büchern der Könige, den großen Prepheten, Esra, Makkab.; ferner einige Kapitel aus Hiob und mehrere Psalmen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Lieder. Erklärung und Erlernung von Hauptstück IV, V. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern, 3 Psalmen und einer Anzahl Liederstrophen und Sprüchen.

Deutsche Sprache. 2 Std. Hennig. Aus Hopf und Paulsiek II, 1 wurden ausgewählte poetische und prosaische Stücke gelesen und erklärt. Über die poetischen Formen wurden die zur Erläuterung des Gelesenen erforderlichen Belehrungen gegeben. Eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt und vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich hauptsächlich auf einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Lateinische Sprache. 8 Std. Herrmann. Als Lektüre Caes. bell. gall. I—IV, verbunden mit Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Wiederholung der Kasuslehre und Einprägung der Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert mit Verwertung von Musterbeispielen aus dem Gelesenen. Dabei mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermann. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, statt des letzteren in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche aus Caes. bell. gall.

Griechische Sprache. 6 Std. Pennigsdorf. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Kaegi. Dazu mündliche Übersetzung entsprechender Abschnitte aus Wesener, Übungsbuch I. Im Anschluß an das Gelesene Auswendiglernen von Wörtern und Ableitung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exerzitium.

Französische Sprache. 2 Std. Zander. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être, unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen nach dem Elementarbuche von Ploetz-Kares 37—63. Lektüre: Sämtliche Lesestücke. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Schmidt. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte Bedeutung hat. Nach dem Leitfaden von Müller-Junge. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile und die deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Nach Daniels Leitfaden.

Mathematik. 3 Std. Zander. Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta, die Lehre von den Parallelogrammen, Kreislehre 1. Teil nach Kambly. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit absoluten Größen, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey.

Naturbeschreibung. 2 Std. Naundorf. Botanik im Sommer: Die Nadelhölzer, Übersicht über die Blütenpflanzen, die Sporenpflanzen, Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger, das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Zoologie im Winter: Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, darmlose Tiere, Urtiere; Übersicht über das Tierreich; Verbreitung der Tiere über die Erde.

Zeichnen. 2 Std. Girschner. Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Übungen im Skizzieren nach einfachen Gebrauchsgegenständen und Naturformen.

Quarta. Ordinarius Oberlehrer Dr. Ortmann.

Religionslehre. 2 Std. Herrmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher, Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder, Einprägung neuer Sprüche und 4 neuer Lieder nach Hollenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Sprache. 3 Std. Ortmann. Aus Hopf und Paulsiek I, 3 wurden poetische und prosaische Stücke gelesen, erklärt und einige nacherzählt. Acht Gedichte wurden auswendig gelernt und mit besonderer Berücksichtigung einer guten und lauten Aussprache vorgetragen. Die grammatische Belehrung bezog sich namentlich auf den zusammengesetzten Satz. Die Fremdwörter nach den „Regeln und Wörterverzeichnis zur Deutschen Rechtschreibung." Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Rechtschreibungen und als häusliche Arbeiten freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.

Lateinische Sprache. 7 Std. Ortmann. Grammatik im ersten Halbjahre 4, im zweiten 3 Stunden: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele, die teils der Grammatik, teils der Lektüre entnommen und meist auswendig gelernt wurden. Gelegentlich Syntax des Verbums. Lektüre im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden: Cornelius Nepos nach Ortmann 1, 5, 12, 16, 21, 22. Die Vorbereitung fand im 1. Halbjahre in der Klasse statt. Öftere Übungen im Rückübersetzen, gelegentliche im unvorbereiteten Übersetzen, mehrere Abschnitte wurden auswendig gelernt. Übersetzungen in das Lateinische nach Busch-Fries. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale, dazu im letzten Halbjahre zwei schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französische Sprache. 4 Std. Baumann. Aussprache und Leseübungen. Konjugation der Hilfsverben avoir und être. Deklination des Hauptwortes und des Eigenschaftswortes unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, des Interrogativ-, Relativ- und Demonstrativ-Pronomens, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter, Teilartikel im Nominativ und Accusativ, die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indicativ. Nach Ploetz-Kares Elementarbuch Kap. 1—32. Erste Versuche im Sprechen und Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale oder Diktat.

Geschichte und Erdkunde. 4. Std. Schröder. Das Wichtigste aus der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Übersicht über die alte, insbesondere die griechische und römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus. Nach dem Leitfaden von Müller-Junge. Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausschluß von Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. Nach Daniels Leitfaden.

Rechnen und Mathematik. 4 Std. Zander. Rechnen (2 Stunden): Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, bürgerliche Rechnungsarten, Flächenrechnung. Planimetrie (2 Stunden): Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. Nach Harms und Kallius und Kambly.

Naturbeschreibung. 2 Std. Zander. Im Sommer: Botanik. Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Nach den Leitfäden von Bänitz.

Zeichnen. 2 Std. Girschner. Kreis, Fünfeck, Ellipse, Oval, Spirale, Schneckenlinie und daraus entwickelte Zierformen. Akanthusblatt und Palmette. Übungen im Skizzieren nach der Natur und im Treffen von Farben nach Schmetterlingen, Federn, Stoffmustern usw.

Quinta. Ordinarius Oberlehrer Hennig.

Religionslehre. 2 Std. Hennig. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Preuß. Wiederholung des ersten Hauptstückes und der in VI gelernten Sprüche und Kirchenlieder; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung, sowie einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und vier neuer Lieder nach Hollenberg.

Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen. 3 Std. Hennig. Aus Hopf und Paulsiek wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, einzelne Gedichte gelernt und vorgetragen. Grammatische Belehrung über den einfachen und erweiterten Satz und über das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Aus den „Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung" wurden die Vorbemerkungen und Kap. I—VI, VIII—X angeeignet. Wöchentlich ein Diktat zur Korrektur. Einige nacherzählende Aufsätze als Klassenarbeiten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Lateinische Sprache. 8 Std. Hennig. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Sexta. Einübung der Deponentia, der unregelmäßigen Perfekt- und Supinbildung der 4 Konjugationen und der verba anomala nach Ellendt-Seyffert: aus der Syntax Belehrung über einige Konstruktionen, den acc. c. Inf., die Partizipialkonstruktionen und den Gebrauch der Städtenamen. Mündlich übersetzt wurde aus dem Lesebuche von Holzweißig. Wöchentlich eine Klassenarbeit zur Korrektur, dafür auch einige Hausarbeiten.

Erdkunde. 2 Std. Hennig. Elemente der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 4 Std. Zander. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regeldetri mit ganzen oder gebrochenen Zahlen. Nach Harms und Kallius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung. 2 Std. Zander. Im Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Nach den Leitfäden von Bänitz.

Zeichnen. 2 Std. Girschner. Geradlinige Figuren und Flächenverzierungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Übungen im Treffen von Farben nach Tonfliesen, Stoffen, Schmetterlingen.

Schreiben. 2 Std. Girschner. Weitere Übung in deutscher und lateinischer Schrift mit Rücksicht auf gefällige Form der Buchstaben. Nach den Vorschriften von Müller.

Sexta. Ordinarius Oberlehrer Schröder.

Religionslehre. 3 Std. Eberhardt. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Preuß. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und von 4 Liedern nach Hollenberg.

Deutsche Sprache und Geschichtserzählungen. 4 Std. Schröder. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion, Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse, wobei die „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung" benutzt wurden. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek I, 1. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von 9 Gedichten. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte.

Lateinische Sprache. 8. Std. Schröder. Regelmäßige Formenlehre ohne die Deponentien nebst einigen syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzen einzelner Sätze und zusammenhängender Stücke nebst Auswendiglernen der dazu nötigen Vokabeln nach Holzweißig 1. Abt. Wöchentlich eine schriftliche Übung teils als Klassenarbeit, teils als Hausaufgabe.

Erdkunde. 2 Std. Zander. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Die Provinz Sachsen. Europa. Die außereuropäischen Erdteile.

Rechnen. 4 Std. Girschner. Wiederholung der Grundrechnungen in ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Nach Harms und Kallius. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Naturbeschreibung. 2 Std. Zander. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nach den Leitfäden von Bänitz.

Schreiben. 2 Std. Girschner. Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach den Vorschriften von Henze.

An dem Religionsunterrichte haben alle Schüler außer 5 (3 kath. 2 jüd.) teilgenommen.

Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 255, im Winter 248 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterrichte überhaupt befreit im Sommer 14 (also 5,5%), im Winter 17 (also 7%); aus anderen Gründen und von einzelnen Übungsarten war kein Schüler dauernd befreit. Es bestanden bei 4 getrennt zu unterrichtenden Klassen 16 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 7, zur größten 14 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Ortmann für die Schüler von I—IIIb, techn Lehrer Girschner für die Schüler von IV—VI.

Der Anstalt steht eine auf dem Hofe des Schulgebäudes gelegene Turnhalle zur Verfügung; dieselbe wird auch von den städtischen Schulen und Vereinen benutzt. Als Sommerturnplatz dient der Schulhof. Einen Turnspielplatz besitzt die Anstalt vor dem Königstore. Turnspiele sind während des Sommers fast regelmäßig in einer der drei für jeden Schüler angesetzten Turnstunden auf dem Schulhofe betrieben worden.

Von den Schülern sind 131 Freischwimmer (= 53%); von diesen haben 18 das Schwimmen im laufenden Schuljahre erlernt.

b. im Gesange 7 Std. Schröder. VI. 2 Std. wöchentlich. Notenkenntnis, Treffübungen, Volkslieder (einstimmig) und Choräle nach dem Schulchorbuch von A. Becker und F. Kriegeskotten. I. Teil. V. 2 Std. wöchentlich. Befestigung und Erweiterung der Notenkenntnis, Treffübungen, die Dur- und Molltonarten. Lieder (zweistimmig)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Choräle nach Becker und Kriegeskotten. II. und III. Teil. Zu Grunde gelegt wird neuerdings für den Elementarunterricht die Tonwort-Methode von C. Etz. Die Klassen IV—I bilden eine Choralabteilung, welche zusammen 3 Singestunden erhält. Die eine Stunde übt Sopran und Alt für sich (und setzt auch die in V begonnenen Übungen in den Molltonarten nach Becker und K. III. Teil fort); die 2. übt Tenor und Baß für sich (in ihr werden auch Lieder und Balladen nach L. Riemanns einstimmigem Chorbuche gesungen). In der 3. treten alle vier Stimmen zusammen und singen Choräle und Motetten nach Lützels Chorgesangbuch, weltliche Lieder nach dem „Sängerhain", Teil V, von Erk und Greef. Geübt wurden ferner Chöre aus Händelschen Oratorien, Altniederländische Volkslieder, bearbeitet von Kremser-Jansen, Kaiser Rotbart von Podberzki, Allweg gut Zollern von R. Bartmuß.

c im fakultativen Zeichnen. Der technische Lehrer Girschner erteilte in zwei Stunden außerhalb der Schulzeit Zeichenunterricht für die Klassen Prima bis Untersekunda. An demselben haben teilgenommen 3 Primaner, 2 Obersekundaner, 9 Untersekundaner.

Anhang:

Lektionarium für das Schuljahr 1903/04, entworfen vom Oberlehrer Dr. Herrmann.

Schulanfg. 16. April 1903.

D. Ps. 121.
F. Joh. 20, 24—29.
S. Apgsch. 10, 34—41.

Quasimodogen. 19. April.

M. 1. Kor. 15, 1—10.
D. „ 15, 12—18.
M. „ 15, 19—22. 29—33.
D. „ 15, 35—44.
F. „ 15, 44—50.
S. „ 15, 50—58.

Misericord. 26. April.

M. Ps. 1.
D. „ 2.
M. „ 4.
D. „ 5.
F. „ 6.
S. „ 8.

Jubilate 3. Mai.

M. Ps. 9, 2. 3. 8—12.
D. „ 15.
M. „ 18, 2—7. 31—36. 50.
D. „ 19.
F. „ 20, 2. 3. 5—10.
S. „ 23.

Cantate 10. Mai.

M. Luc. 15, 11—32.
D. „ 16, 19—31.
M. „ 10, 25—37.
D. Röm. 3, 20—28.
F. Jerem. 31, 31—34.
S. Ps. 1.

Rogate 17. Mai.

M. Ps. 24.
D. Joh. 14, 8—20.
M. Apgsch. 1, 1—11.
D. Himmelfahrt.
F. Joh. 14, 21—28.
S. „ 15, 26—16,4.

Exaudi 24. Mai.

M. Hesekiel 37, 1—13.
D. Joh. 16, 5—11.
M. „ 16, 12—16. 20.
D. „ 17, 1—6. 9—11. 17. 20. 21. 24.
F. Joel 3, 1—5.

Pfingstferien.

D. Apgsch. 2, 4—18. 21. 28.
F. „ 2, 29—39.
S. „ 3, 19—26.

Trinitatis 7. Juni.

M. Apgsch. 4, 24—29.
D. „ 7, 48—55.
M. „ 8, 26—37.
D. „ 9, 1—8.
F. Jes. 52, 13—53, 13.
S. Hebr. 11,1—4a.32a.36—39b

1. nach Trin. 14. Juni.

M. Baruch 2, 14—20.
D. Apgsch. 13, 16. 26—32.
M. „ 15, 1—11.
D. „ 15, 12—21.
F. „ 15, 22—31.
S. „ 17, 16—34.

2. nach Trin. 21. Juni.

M. Apgsch. 20, 17—24.
D. „ 21, 10—15.
M. „ 22, 6—16.
D. „ 25, 1—12.
F. „ 26, 20—32.
S. „ 28, 17—20. 23—28.

3. nach Trin. 28. Juni.

M. 1. Thess. 3, 7—13.
D. „ 4, 6—12.
M. „ 5, 12—23.
D. 2. Thess. 1.
F. „ 2, 13—17.
S. „ 3,3—5. 11—13. 16

Sommerferien.

Schulanfang 4. August.

D. Ps. 103.
M. Gal. 2, 16—21.
D. „ 3, 23—28.
F. „ 4, 1—7.
S. „ 5, 25—6, 10.

9. nach Trin. 9. August.

M. Ps. 25, 1—10.
D. „ 27, 1—10. 14.
M. „ 37, 1—11.
D. „ 42, 1—6.
F. „ 91.
S. „ 98.

10. nach Trin. 16. August.

M. Ps. 104. 1—9. 27—33.
D. „ 124.
M. „ 125.
D. „ 139, 1—12. 23. 24.
F. „ 126.
S. „ 133.

11. nach Trin. 23. August.

M. Phil. 1, 3—11.
D. „ 1, 21—30.
M. „ 2, 1—11.
D. „ 3, 8—16.
F. Phil. 3, 17—21.
S. „ 4, 4—13.

12. nach Trin. 30. August.

M. 1. Tim. 1, 5. 12—17.
D. Sedan.
M. 1. Tim. 2, 1—8.
D. 2. „ 1, 7—13.
F. 2. „ 2,1—5,8a.11.12.22.
S. 2. „ 3, 12—17.

13. nach Trin. 6. Sept.

M. 1. Joh. 1, 1—9.
D. 1. „ 2, 1—12.
M. 1. „ 2,15—17.23—25.
D. 1. „ 4, 1—11.
F. 1. „ 4, 16—21.
S. 1. „ 5, 1—5. 12—14.

14. nach Trin. 13. Sept.

M. 1. Joh. 5, 15—20.
D. 1. Kor. 9, 24—27.
M. 1. „ 12, 4—11.
D. 1. „ 13.
F. 2. „ 9, 6—10
S. Ps. 24.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. nach Trin. 20. Sept.

M. Ps. 46.
D. Röm. 3, 20—28.
M. Luc. 15, 11—32.
D. „ 16, 19—31.
F. Joh.-Ev. 3, 1—15.
S. „ 4, 1—15a.

Herbstferien.
Schulanfang 13. Oktober.

D. Kol 1, 9—14.
M. 2. Kor. 11, 19—34.
D. 2. „ 12, 1—10.
F. Jak. 1, 2—12.
S. „ 1, 17—21.

19. nach Trin. 18. Oktober.

M. Jak. 1, 22—27.
D. „ 2, 1—8.
M. „ 2, 12—21. 26.
D. Ps. 3, 2—10.
F. 1. Kor. 13.
S. Matth. 11, 25—30.

20. nach Trin. 25. Okt.

M. Ps. 125.
D. „ 126.
M. „ 91.
D. „ 15.
F. Röm. 3, 20—28.
S. Reformationsfest. Ps. 46.

21. nach Trin. 1. Nov.

M. Jak. 4, 1—10.
D. „ 4, 11—17.
M. „ 5, 7—16.
D. Gal. 3, 1—13.
F. Röm. 1, 1—7. 13—17.
S. „ 2, 1—11.

22. nach Trin. 8. Nov.

M. Röm. 3, 20—28.
D. „ 5, 1—11.
M. „ 5, 12—21.
D. „ 6, 3—11.
F. „ 7, 14—25.
S. „ 8, 12—17.

23. nach Trin. 15. Nov.

M. Ps. 51, 3—6. 12—19.
D. „ 130.
M. Bußtag.
D. Jer. 3, 22b—25.
F. Ps. 32.
S. 1. Thess. 4, 13—18.

24. nach Trin. 22. Nov.

M. 1. Thess. 5, 1—10.
D. Offb. 3, 13—22.
M. „ 14, 6. 7. 13—16.
D. Jes. 40, 1—10.
F. Sach. 7, 8—8,3. 9,9.
S. Maleachi 2, 4—10. 3, 1.

1. Advent 29. Nov.

M. Röm. 13, 11—14.
D. Ps. 24, 3—10.
M. Am. 9, 11. 13—15.
D. Hos. 5, 14—6,6.
F. „ 14, 2—10.
S. Jes. 1, 2. 3. 11—18.

2. Advent 6. Dez.

M. Jes. 2, 1—5 u. 4, 2—6.
D. „ 6, 1—13.
M. „ 7, 10—16.
D. „ 9, 2—7.
F. „ 11, 1—8.
S. Micha 5, 1—8.

3. Advent 13. Dez.

M. Jes. 55, 8—11.
D. „ 54, 7—17.
M. „ 60, 1—5.
D. Jer. 1, 1—19.
F. „ 31,1—3. 7—10. 18—20.
S. „ 31, 31—34.

Weihnachtsferien.
Schulanfang 5. Jan. 1904.

D. Ps. 90.
M. Ps. 24, 3—10.
D. Joh. 1, 1—14.
F. „ 1, 29—34.
S. „ 3, 16—21.

1. nach Epiph. 10. Jan.

M. Ps. 1.
D. „ 2.
M. „ 4.
D. „ 5.
F. „ 6.
S. „ 8.

2. nach Epiph. 17. Jan.

M. Ps. 23.
D. 1. Kor. 13.
M. Phil. 2, 1—11.
D. Jes. 40, 1—10.
F. Jer. 31, 31—34.
S. Ps. 46.

3. nach Epiph. 24. Jan.

M. Röm. 8, 18—23.
D. „ 8, 28—39.
M. Kaisers Geburtstag.
D. Röm. 12, 7—16.
F. „ 13, 1—7.
S. „ 14, 7—12.

Septuages. 31. Jan.

M. Ps. 121.
D. Luc. 5, 27—33.
M. „ 6, 20—28.
D. „ 6, 39—49.
F. „ 9, 57—62.
S. „ 11, 1—13.

Sexages. 7. Febr.

M. Röm. 11, 33—36.
D. 1. Petri 1, 1—9.
M. 1. „ 1, 16—25.
D. 1. „ 2, 1—11.
F. 1. „ 3, 8—15a.
S. 1. „ 4, 8—11.

Estomihi 14. Febr.

M. 1. Petri 5, 6—11.
D. Matth. 5, 1—12.
M. „ 5, 13—19.
D. Matth. 5, 23—42.
F. „ 5, 43—48.
S. „ 6, 5—13.

Invocavit 21. Febr.

M. Matth. 19, 13—24.
D. „ 21, 19—22.
M. „ 22, 15—22.
D. „ 25, 31—46.
F. Luc. 11, 1—4.
S. Ps. 23.

Reminiscere 28. Febr.

M. Matth. 6, 24—33.
D. „ 7, 1—5. 7—12.
M. „ 7, 13—20.
D. „ 7, 21—27.
F. „ 8, 19—27.
S. „ 9, 9—13. 35—38.

Oculi 6. März.

M. Röm. 8, 18—23.
D. Luc. 9, 18—26.
M. (Kaiser Wilhelm †).
Offb. 14, 13.
D. „ 9, 46—48. 52—56.
F. „ 10, 25—37.
S. „ 10, 38—42.

Lätare 13. März.

M. Sprüche 11, 23. 27—31.
D. Luc. 18, 1—8.
M. Joh. 12, 1—11.
D. „ 12, 23—30.
F. „ 12, 44—50.
S. „ 13, 31—35.

Judica 20. März.

M. Joh. 14, 1—10.
D. (Kaiser Wilhelm geb.) Ps. 72.
M. Joh. 14, 23—29.
D. „ 15, 1—13.
F. Luc. 23, 33—46.
S. Schulschluß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden und des Patrons der Anstalt.

1902. 8. April. Der eingesandte Lehr- und Lektionsplan wird genehmigt.
15. April. Vorschrift des Herrn Kultusministers auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schulen hinzuwirken und in die Zeugnisse ein Urteil über die Handschrift aufzunehmen.
6. Juni. Zusendung des 5. Nachtrags zum Normaletat.
12. Juni. Herr Kandidat Reiche zur Übernahme der wissenschaftlichen Stunden für die Herren Oberlehrer Ortmann und Schröder bestätigt.
26. Juni. Desgl. Herr Pastor Herrmann zur Leitung der Gesangsstunden für Herrn Oberlehrer Schröder.
26. Juli. Bestimmungen über die Prüfung der Extraner für Prima und die Ausstellung der Zeugnisse der Reife für Prima.
28. Juli. Personentarif bei Schulfahrten und Ferienkolonien.
2. August. Erlaß Sr. Majestät über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse an deutschen Gymnasien, Realgymnasien, der preußischen Oberrealschulen für den Offiziersberuf.
4. September. Der Herr Minister wünscht, daß mit den Ölpräparaten „Duftleß" oder „Sternolis" zur Beseitigung des Staubes Versuche angestellt werden.
27. Oktober. Die neuen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung" sind nach Verfügung des Herrn Kultusministers fortan maßgebend.
3. Dezember. Die Einreihung des Lehrbuchs der Geschichte von Neubauer und des griechischen Übungsbuches von Kaegi genehmigt.
19. Dezember. Verordnung über die Ergänzungsprüfungen der Abiturienten der Realgymnasien und Oberrealschulen.
31. Dezember. Nach Anordnung des Herrn Kultusministers ist die neue Rechtschreibung im amtlichen Verkehr vom 1. Januar 1903 ab anzuwenden.
31. Dezember. Verf. des Pr.-Sch.-K.: Ferienordnung für 1903:
Osterferien: Mittwoch, den 1. April—Donnerstag, den 16. April ausschl.
Pfingstferien: Freitag, den 29. Mai—Donnerstag, den 4. Juni ausschl.
Sommerferien: Sonnabend, den 4. Juli—Dienstag, den 4. August ausschl.
Herbstferien: Sonnabend, den 26. September—Dienstag, den 13. Oktober ausschl.
Weihnachtsferien: Sonnabend, den 19. Dezember—Dienstag, den 5. Januar ausschl.
1903. 11. Januar. Geschenk Sr. Majestät: „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus als Prämie an einen fleißigen Schüler.
11. Januar. 2 Exemplare der Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen überwiesen, eines an die Bibliothek, eines an einen Schüler, wofür unser Dank ausgesprochen wird.
12. Februar. Genehmigung, daß an Stelle des nach Herford berufenen Oberlehrers Naundorf der Probekandidat Freitag eintritt.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Veränderungen im Lehrerkollegium. Nach kurzer Krankheit starb am 7. Februar unser hochgeschätzter Kollege, der Gymnasialoberlehrer a. D. Gustav Michael in seinem 76. Lebensjahre. Geboren in Torgau, besuchte er das hiesige Gymnasium und studierte dann in Halle und Berlin Philologie. Von Michaeli 1850 bis Ostern 1895, wo

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

er in den Ruhestand trat, ist er an unserer Schule erst als Probekandidat, dann als Hülfslehrer und ord. Lehrer mit seltener Pflichttreue tätig gewesen. Seine trefflichen Charaktereigenschaften, vor allem seine lautere Gesinnung und seine große Herzensgüte, sichern ihm bei allen, die ihn kannten, ein dauerndes Andenken.

2. Vertretungen einzelner Lehrer. Während des Sommerhalbjahres mußten wegen Krankheit vertreten werden. Oberlehrer Hartenstein am 9. und 23. August. Oberlehrer Pennigsdorf am 30. April—3. Mai, 16. Dezember, 7.—8. Januar, 18.—21. Februar, 6.—7. März. Oberlehrer Herrmann 26. Mai—7. Juni. Oberlehrer Zander am 16. Juni. Oberlehrer Schröder vom 9. Mai bis 1. Oktober. Herr Oberlehrer Ortmann war vom 12. Juni—5. Juli zu einer militärischen Übung einberufen.

3. Sonstige Ereignisse. Der Unterricht begann Donnerstag, den 10. April. 17.—21. Mai Pfingstferien. Am 15. Juni Gedächtnisfeier Kaiser Friedrichs. Am 21. Juni Ausflug sämtlicher Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien oder anderer Lehrer. 5. Juli bis 4. August Sommerferien. Schriftliche Reifeprüfung 14.—18. August. Am 20. August fand die gemeinschaftliche Abendmahlsfeier statt. Am 17. September mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Professor Dr. Beyer, in der vier Abiturienten, darunter einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife erhielten. Am 2. September Sedanfeier. Herbstferien vom 4.—20. Oktober. Weihnachtsferien vom 20. Dezember—5. Januar. Am 27. Januar Feier des Geburtstages Sr. Majestät. Die Festrede hielt Herr Dr. Pennigsdorf. Schriftliche Reifeprüfung vom 4.—9. Februar. Am 4. März mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Professor Dr. Beyer, in der zwölf Abiturienten, darunter vier unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife erhielten. Am 9. März Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	10	15	12	25	33	34	31	30	38	228
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1901/1902	8	2	3	5	5	3	—	1	—	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	7	12	23	22	21	23	35	—	134
3b. „ „ Aufnahme	2	1	1	1	2	2	6	2	21	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/03	19	11	16	32	29	33	38	46	24	248
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	—	1	1	1	—	2	1	7
6. Abgang „ „	4	2	1	1	—	2	2	1	3	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	1	—	2	—	1	5
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	16	9	15	32	31	32	38	44	26	243
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	1	—	1	—	3	1	—	—	6
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1903	16	10	15	33	31	35	38	44	23	245
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19,6	18,3	17,0	16,9	15,5	14,6	13,2	11,8	11,0	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	evangelische	katholische	Juden	einheimische	auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	245	1	2	136	109	3
2. „ „ „ Winterhalbjahres	240	1	2	129	112	2
3. „ 1. Februar 1903	241	2	2	129	114	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Confession	Stand des Vaters bezw. des Vormundes	Wohnort des Vaters bezw. des Vormundes	Zeit des Aufenthaltes in der Schule	Zeit des Aufenthaltes in Prima	Gewähltes Studium (Berufsfach)
				Michaelis 1902				
1	Hans Burchard	26. September 1881	evang.	Photograph	Torgau	12½	2½	Maschinenbaufach
2	Konrad Busse	19. Oktober 1882	„	Gerichtsrat	„	10½	2½	Medizin
3	Hans Höpffner	6. November 1876	„	† Proviantmeister	„	½	½	Jura
4	Paul Nadler	29. August 1882	„	Seminarlehrer	Elsterwerda	3½	2½	Marine
				Ostern 1903				
1	Karl Busch	7. Mai 1885	evang.	Kreistierarzt	Torgau	9	2	Medizin
2	Günther Eberhardt	4. August 1884	„	Professor	„	9	2	Philologie
3	Arthur Ely	20. Januar 1883	„	Lehrer	Eckmannsdorf	8	2	Philologie
4	Hans Goedecke	8. Dezember 1881	„	Gutsbesitzer	Falkenstein	11½	3	Jura
5	Herbert Gutjahr	8. Oktober 1884	„	Oberst	Torgau	9	2	Militärdienst
6	Johannes Herrmann	1. Oktober 1881	„	Pastor	„	12	3	Jura
7	Wilhelm Herzfeldt	17. Juni 1882	„	† Stationsvorsteher	„	10	3	Philologie
8	Max Kuhne	22. November 1884	„	Apotheker	„	9	2	Marine
9	Kurt Löhnert	9. September 1884	„	† Kaufmann	Chemnitz	9	2	Philologie
10	August Mackenrodt	18. Juni 1882	„	Superintend. a. D.	Preußisch-Börnecke	9	3	Theologie
11	Wilhelm Puschke	7. Juli 1884	„	Kgl. Stutmeister	Repitz	9	2	Mathematik
12	Ernst Rettel	26. April 1882	„	Rentner	Torgau	10	2	Mathematik

4. Außerdem haben die Schule verlassen:

a) Ostern 1902 aus Prima: Hans Bärensprung, Walter Dähne. — Obersekunda: Albert Mölle. — Untersekunda: Eduard Brennekam, Walter Graß, Gerhard Reuther, Franz Hartmann, Robert Jänichen. — Obertertia: Kurt Hauptmann, Hermann Wucherpfennig, Georg Richter, Robert v. Renesse, Ulrich Löbner. — Untertertia: Richard Röhlig, Werner Kuhne, Kuno Lanzke. — Quarta: Kurt Löbner, Adolf Zosel. — Quinta: Ottomar Koch. — Sexta: Erwin Pfanner.

b) während und am Ende des Sommerhalbjahres aus Prima: Willy Thiele, Johannes Wunderlich. — Obersekunda: Otto Schuster. — Untersekunda: Otto Ruhland. — Untertertia: Rudolf Popp. — Quarta: Kurt Nenz. — Quinta Ewald Bockell. — Sexta: Max Linke,

c) während des Winterhalbjahres aus Sexta: Paul Nieme, Dietrich von Schmidt, Karl Reinicke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der Schüler während des Winterhalbjahres 1902/03.

Vorbem.: Der Ortsname bezeichnet den jetzigen Wohnsitz der Eltern der auswärtigen Schüler; die Schüler ohne Ortsangabe sind einheimische.

Prima.

1. Becker, Franz.
2. Busch, Karl.
3. Eberhardt, Günther.
4. Ely, Arthur aus Eckmannsdorf b. Jüterbogk.
5. Erasmus aus Halle.
6. Goedecke, Hans aus Falkenstein.
7. Gutjahr, Herbert.
8. Herrmann, Johannes.
9. Herzfeldt, Wilhelm.
10. Kuhne, Max.
11. Löhnert, Kurt.
12. Mackenrodt, August aus Groß-Börnecke.
13. Posseldt, Edgar aus Herzberg.
14. Puschke, Wilhelm aus Repitz.
15. Rettel, Ernst.
16. Schirmer, Ernst aus Berlin.
17. Bärensprung, Hans.
18. Becker, Rudolf.
19. Bode, Gerhardt.
20. Bode, Werner.
21. Brase, Siegfried aus Zschackau.
22. Kordemann, Albrecht aus Roitzsch.
23. Gödel, Rudolf.
24. Henning, Paul aus Liebenwerda.
25. Reinbeck, Martin.
26. Feser, Ferdinand aus Schwebenried.

Ober-Sekunda.

1. Bruns, Richard.
2. Heinrichs, Erich,
3. Jordan, Wilhelm.
4. Koeppe, Leonhard.
5. Lohse, Paul.
6. Markus, Willy.
7. Noack, Kurt.
8. Parisius, Georg aus Oberheldrungen.
9. Platz, Bruno aus Herzberg.
10. Posseldt, Herbert aus Herzberg.
11. von Renesse, Hans.
12. Scheibe, Erich.
13. Stolzenhein, Bruno.
14. Wolfsteller, Martin.
15. Ziehlke, Willy aus Liebenwerda.

Unter-Sekunda.

1. Alsleben, Johannes.
2. Barre, Ernst.
3. Becker, Herbert.
4. Bemm, Karl aus Elsnig.
5. Blunk, Harald aus Elsnig.
6. Bruns, Karl.
7. Dahlenburg, Hans.
8. Erler, Karl aus Nietleben.
9. Glöckner, Friedrich.
10. Gründlich, Arthur aus Elsterwerda.
11. Gutjahr, Erich.
12. Holländer, Kurt aus Berlin.
13. Hüttig, Kurt aus Mehderitzsch.
14. Keil, Theodor.
15. Knittel, Werner.
16. Kraft, Thilo aus Heinrichswalde.
17. Kuhnert, Gustav.
18. Kunze, Fritz.
19. Löhnert, Camillo.
20. Mangold, Hans-Werner aus Lauchhammer.
21. Moschütz, Ernst aus Luckau.
22. Mucke, Paul aus Schlieben.
23. Nette, Hermann aus Adelwitz.
24. Plaß, Friedrich.
25. Rockstroh, Otto aus Döbernitz.
26. Röver, Woldemar aus Teutschenthal.
27. Scheibe, Eduard aus Hohenleipisch.
28. Schuster, Johannes aus Finsterwalde.
29. Schüttauf, Richard aus Krossen a. O.
30. Thode, Walther aus Rosenfeld.
31. Trebst, Gerhard aus Gröden.
32. Willruth, Karl aus Stechau.
33. v. Zernicki, Herbert aus Berlin.

Ober-Tertia.

1. Asmuth, Gustav aus Herzberg a. E.
2. Blanke, Arthur aus Schönheide.
3. Blochwitz, Kurt aus Elsterwerda.
4. Bode, Erich.
5. Flemming, Max aus Brieg.
6. Freydank, Fritz aus Dommitzsch,
7. Grosse, Otto aus Annaburg.
8. Hahn, Gerhard aus Elster a E.
9. Hausse, Ernst aus Camitz.
10. Herrmann, Walther aus Halle a. S.
11. Herzfeldt, Walther.
12. Kegel, Willy aus Düben.
13. Kormann, Fritz.
14. Kormann, Franz.
15. Krone, Rudolf, Delitzsch.
16. May, Fritz.
17. Meißner, Kurt aus Rosenfeld.
18. Mülker, Rudolf aus Dommitzsch.
19. Parisius, Hans aus Kalbe a. M.
20. Posseldt, Friedrich aus Herzberg a. E.
21. Reuther, Peter.
22. Schmidt, Kurt.
23. Straube, Erich aus Elsterwerda.
24. Strauch, Martin aus Finsterwalde.
25. Suchsland Erich.
26. Thode, Günther aus Rosenfeld.
27. Ulrich, Rudolf.
28. Ulrich, Joachim.
29. Wahnschaffe, Walther aus Lösnig.
30. Waugh, Alexander aus Graditz.
31. Wippo, Georg.

Unter-Tertia.

1. Alsleben, Otto.
2. Ambruch, Oskar.
3. Apelt, Werner.
4. Bröcker, Paul aus Berlin.
5. Busse, Walther.
6. Dobritz, Franz.
7. Dorenberg, Otto.
8. Eckardt, Ernst aus Bockwitz.
9. Espenner, Joseph.
10. Großer, Robert aus Zeckritz.
11. Heitmann, Hans.
12. Herrmann, Martin aus Halle.
13. Kaube, Fritz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Keßler, Kurt aus Dautzschen.
15. Kühne, Albert aus Neiden.
16. Kube, Wolfgang.
17. Lohse, Rudolf.
18. Northe, Fritz.
19. Obermann, Hans aus Saxdorf.
20. Oswald, Hans aus Rehfeld.
21. Prautzsch, Otto.
22. Rehfeldt, Fritz.
23. Reinbeck, Fritz.
24. Röhlig, Alban.
25. Schüler, Max aus Roitzsch.
26. Stephann, Horst aus Martinskirchen.
27. Teutschebein, Johannes aus Drögnitz.
28. Thiele, Hans.
29. Thintus, Hans.
30. Tietze, Moritz aus Falkenberg.
31. Trautmann, Max aus Liebenwerda.
32. Trebst, Johannes aus Gröden.
33. Zschernitz, Konrad.

Quarta.

1. Bartsch, Willy.
2. Bemm, Fritz, Elsnig.
3. Beschke, Helmut.
4. Bubbe, Walter.
5. Busch, August.
6. Dahlenburg, Kurt.
7. Fehrmann, Fritz, Berlin.
8. Fischer, Kurt.
9. Fulte, Kurt.
10. von Hänisch, Erich.
11. Hanke, Max, Schmerkendorf.
12. von Hofmann, Helmut.
13. Hollender, Karl.
14. Kartheuser, Viktor.
15. Keil, Siegfried.
16. Kormann, Karl.
17. Lamprecht, Hans.
18. Langöhr, Walter.
19. Lewin, Erich, Falkenberg.
20. Löwi, Erich, Berlin.
21. Mämpel, Ernst, Dürrenberg.
22. Noack, Willy, Süptitz.
23. Obermann, Paul, Saxdorf.
24. Obermann, Gerhard, Saxdorf.
25. Röhlig, Otto.
26. Rutschmann, Karl.
27. Schaaf, Max, Delitzsch.
28. Scheele, Otto, Görnewitz.
29. Schmidt, Walter.
30. Sitte, Friedrich, Welsau.
31. Stöckel, Kurt, Kölsa b. Delitzsch.
32. Straube, Georg, Elsterwerda.
33. Trautmann, Fritz, Liebenwerda.
34. Trebst, Konrad, Gröden.
35. Tzschentke, Gerhard.
36. Vogel, Fritz, Genta b. Seyda.
37. Walther, Karl, Döbern.
38. Wenzel, Max.

Quinte.

1. Bemm, Kurt, Elsnig.
2. Bettega, Hans, Zschackau.
3. Blüthgen, Kurt.
4. Bösigk, Kurt, Gr.-Treben.
5. von Bychelberg, Joachim.
6. Eckhardt, Paul.
7. Girschner, Rudolf.
8. Götze, Paul.
9. Günther, Fritz.
10. Haedrich, Gerd.
11. Hartmann, Willibald, Zinna.
12. Hohendahl, Wilhelm.
13. Hollender, Fritz.
14. Klarholz, Willy.
15. Kleinow, Eduard, Belgern.
16. Kluge, Otto, Rehfeld.
17. Kluge, Walter.
18. Kühne, Wilhelm, Neiden.
19. Kürsten, Hans.
20. Kuhnert, Walter.
21. Krieg, Otto, Lauchhammer.
22. Lehmann, Kurt.
23. Mangold, Herbert, Lauchhammer.
24. Mentzel, Albert, Dommitzsch.
25. Oßwald, Erich, Rehfeld.
26. Petri, Friedrich.
27. Prautzsch, Alfred.
28. Probst, Hermann.
29. Rabitz, Arno.
30. Röthing, Kurt, Dommitzsch.
31. Rüger, Heinrich.
32. Runge, Wilhelm.
33. Schlenker, Georg, Weßnig.
34. Schmidt, Gerhard.
35. Starke, Arthur, Mückenberg.
36. Starke, Martin.
37. Stolle, Wilhelm, Gräfendorf.
38. Suchsland, Gerhard.
39. Thode, Dietrich, Rosenfeld.
40. Wahnschaffe, Bruno, Lösnig.
41. Waugh, Frank, Graditz.
42. Wenck, Herbert.
43. Wenzel, Hans.
44. Woche, Fritz.

Sexta.

1. Ahringsmann, Herwig.
2. Barth, Hermann.
3. Brüggemann, Wilhelm aus Dommitzsch.
4. Bubbe, Erich.
5. Cornelius, Konrad.
6. Delcke, Ernst aus Schöna.
7. Hartenstein, Gustav.
8. Herrmann, Fritz aus Züllsdorf.
9. Jost, Max aus Falkenberg.
10. Kolbe, Curt.
11. Kort, Werner.
12. Lämmel, Otto aus Döbrichau.
13. Leibnitz, Kurt aus Dobrilugk.
14. Lewien, Erwin aus Falkenberg,
15. Müller, Wilhelm aus Zinna.
16. Oßwald, Willy aus Rehfeld.
17. Papendick, Wilhelm aus Mockrehna.
18. Petri, Rudolf.
19. Röthing, Harry aus Dommitzsch.
20. Stolle, Richard aus Falkenberg.
21. Schulze, Harald.
22. Vollmer, Richard.
23. Woche, Erich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasial-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

a) Durch Geschenke: Vom Herrn Minister des Unterrichts: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Bohr, Physikalische Apparate und Versuche. — Vom Prov.-Schulcollegium: Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender, II. Teil, 1902. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Kawerau, Luthers Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg. — Von der Photographischen Gesellschaft in Berlin: Werkmeister, Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. 5 Bde. — Vom Reichsamt des Innern: Official Katalogue Exhibition of the german empire. international exposition Paris 1900. — Von Herrn Bankdirektor Mahlow: Eine Sammlung von Festschriften des Gymnasiums. — Von Herrn Superintendent Rühlmann: Seneca.

b) Durch Ankauf: Zeitschriften:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Centralblatt für das Unterrichtswesen. — Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie. Beiblätter zu den Annalen. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Literarisches Centralblatt. — Deutsche Literatur-Zeitung. — Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Das humanistische Gymnasium. — Archäologischer Anzeiger. — Zeitschrift für deutsche Wortforschung. — Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen.

Fortsetzungen und Lieferungswerke:

Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie (mit Supplement). — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch 1902/03. — Lehrproben und Lehrgänge. — Thesaurus linguae latinae. — Politische Correspondenz Friedrichs des Großen. — Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts (Schluß). — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch.

Einzelne Werke:

Pirenne, Geschichte Belgiens (II. Bd.). — Lamprecht, Ergänzungsband zur Deutschen Geschichte (I). — Schäfer, Geschichte von Dänemark (V. Bd.). — Beyer, Die höheren Schulen in Preußen. 2. Aufl. — Baumann, Reform und Antireform im neusprachlichen Unterricht. — Roscher, Ephialtes. — Magnus, Merkbuch für Wetterbeobachtungen. — Mohr, Meteorologie. — Bornstein, Wetterkunde. — v. Wilamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch. — Pallas, Geschichte der Stadt Herzberg. — Schirrmacher, Geschichte von Spanien (VII. Bd.). — Chantepie de la Saussaye, Lehrbuch der Religionsgeschichte. — Delitzsch, Hiob, mit Commentar.

2. Die Schüler-Bibliothek erhielt folgende Vermehrungen:

Wildenbruch, Die Quitzows. Lieder und Balladen. König Laurin. — Stoll, Geschichtliches Lesebuch (2 Teile). — Plüddemann, Modernes Seekriegswesen. — Raabe, Unseres Herrgotts Kanzlei. — R. M. Meyer, Grundriß der neuern deutschen Literaturgeschichte. — Holbergs, Ausgewählte Komödien. — Der Alte Orient. Gemeinverständliche Darstellungen (3 Bde.). — Delitzsch, Babel und Bibel. — Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Krämer, Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter. — Neufeld, In Ketten des Kalifen. — Troels-Lund, Gesundheit und Krankheit. — Lothar, Dichter und Darsteller (Fortsetzung). — Ed. Meyer, Geschichte des Altertums (Bd. V). — O. E. Schmidt, Chursächsische Streifzüge. — Marguerite, Der Unstern. Die Stücke des Schwertes. — Leutz, Deutsche Kriegs- und Handelsflotte. — v. Kralik, Das deutsche Götter- und Heldenbuch. — Henning, Koran. — Frenßen, Jörn Uhl. — Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Geisteshelden (Fortsetzung). — Schalk, Paul Beneke. — Viljoen, Die Transvaler im Kriege mit England. — de Wet, Kampf zwischen Bur und Brite. — Lindenberg, Um die Erde in Wort und Bild. — Foltin, Tyroler Alpensagen. — Barthels, Geschichte der deutschen Literatur (Bd. II).

3. Für den Gesang-Unterricht ist beschafft:

H. Schütz, Musikalische Exsequien. — C. Freundt-G. Göhler, Weihnachtsliederbuch. — J. S. Bach, Osteroratorium. — J. S. Bach-Fr. Wüllner, einzelne geistliche Lieder. — L. Riemann, Einstimmiges Chorbuch. — A. Klughardt, Weihnacht. — Silcher, Der alte Barbarossa. — J. Otto, Ich kenn' einen hellen Edelstein (für gemischten Chor arrangiert). — Flemming, Integer vitae (mit deutschem Text). — Podberzki, Kaiser Rotbart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— G. F. Händel, Gesänge für gemischten Chor mit Klavierbegleitung. Zum Gebrauch für Gymnasien. — Liefer. 4, 5, 6. H. L. Haßler, In dich hab ich gehoffet, Herr. — G. Erythraeus, Mitten wir im Leben sind. — J. S. Bach-Wüllner, O Ewigkeit, Du Donnerwort. — J. S. Bach, Gieb Dich zufrieden. — H. Schütz, So bist Du nun zugegen. — R. Bartmuß, Allweg gut Zollern. — Schultheiß-Schröder, Gott sei mir gnädig. — Schöberlein-Spitta, Musica sacra I. II. III. — Palme, Auswahl vorzüglicher Chorstücke, II. — Kremser-Jansen, 6 Altniederländische Volkslieder. — Sweelinck-Seiffert, Psalm 72. — Sweelinck-S. Chanson: Rozette. — J. Spengel, Reiters Trostlied. — J. Spengel, Der Reiter zu Braunschweig und das Mägdlein.

4. Für den geographischen Unterricht:

Wandkarten: Kuhnert „Phys. Erdkarte"; Langhans „Deutsche Flottenkarte"; ferner: Helgrewe, zwei Colonialbilder: zwei Wandbilder: „Spreewald und Hohenzollern"; Ratzel „Erde und Leben" II.; Rothert Kartenskizzen Bd. VI, VII.

5. Für den physikalischen Unterricht:

U. a. Eine Atwoodsche Fallmaschine, ein Sekundenpendel, ein Apparat zur Bestätigung des Mariotteschen Gesetzes. Der Obersekundaner Köppe hat ein Spektroskop für den physikalischen Unterricht geschenkt.

6. Das Naturalien-Kabinet erhielt folgende Vermehrung:

Durch Schenkung: Eine Krickente, ausgestopft, Geschenk des Herrn Gutsbesitzers Hausse in Cöllitzsch. Angeschafft wurden: Ein Fuchsskelett, eine Walfischbarte, ein Trockenpräparat von einem Wiederkäuermagen nebst Ergänzung in Spiritus, Doppelpräparat einer Taube; an ausgestopften Tieren: Gürteltier (Dasypus), Meerschwein (Cavia cobaya), fliegender Hund (Pteropus edulis), Bluthänfling, Zeisig, Grünfink, Buchfink, Stieglitz, Spechtmeise, Goldammer, Feldlerche. Ferner 4 zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller.

7. Die Lehrmittel für den Zeichen-Unterricht wurden vermehrt durch:

Holzmodelle und Spirituspräparate für den Unterricht in Unter- und Obertertia, mehrere Schmetterlinge (zwischen Glastafeln montiert) für Farbentreffübungen.

VI.

Stiftungen.

1. Prämienbücher aus der Prämienbücher-Stiftung erhielten: Ostern 1902 aus Prima: Hicke, Eberhardt — aus Obersekunda: Reinbeck, Becker — aus Obertertia: Glöckner, Kuhnert — aus Untertertia: Strauch, Bode — aus Quarta: Eckhardt — aus Quinta: Keil, Sitte, Tzschentke — aus Sexta: Haedrich, Hohendahl, Günther.
2. Die zur Remuneration des Kirchenchors dienenden Legate erhielten Herrmann, Herzfeld, Ely, Franz Becker, Noack, Curt Löhnert, Camillo Löhnert, Knittel, Rudolf Becker, Stolzenhein, Reinhard Bruns, Karl Bruns, Herbert Becker, Northe, Alsleben, Kuhnert, Platz, Zschernitz, Kaube, Keil, Kleinow, Lehmann, Prautzsch, Hollender, Busch.
3. Das für die Aktusreden bestimmte Schrödtersche Legat erhielten Ostern 1902: Eberhardt, Herrmann, Kuhne.
4. Von den übrigen Legaten erhielten das Christianische: Herzfeldt, Ely, Mackenrodt, Posseldt, Platz; das Schanzesche: Hahn, Oßwald, Probst; das Schwimmschülerlegat aus Untertertia: Oßwald — aus Quarta: Hancke — aus Quinta: Kleinow; das Kirchnersche: Ely, Herzfeldt; das Stempelsche: Herzfeldt, Zschernitz, Hollender.
5. Neujahrsblätter, Geschenk der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, dem Primaner Herzfeldt verliehen.
6. Das August Bürger-Stipendium erhielten 1902 aus Prima: Ely — aus Obersekunda: Stolzenhein, Noack, Wolfsteller — aus Untersekunda: Alsleben, Erler, Kuhnert, Kraft, Bemm — aus Obertertia: Hahn, Grosse — aus Untertertia: Trebst, Trautmann — aus Quarta: Bubbe, Hanke — aus Quinta: Eckhardt, Götze, Günther, Kleinow, Runge, M. Starke, Stolle.
7. Wislicenus, Deutschlands Seemacht, Geschenk Sr. Majestät, an den Obersekundaner Platz verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Rede- und Entlassungsaktus findet Freitag, den 27. März, Nachmittags 4 Uhr in folgender Ordnung statt.

   Zur Eröffnung: „Befiehl dem Herrn deine Wege" von H. Franke.
   August Mackenrodt aus Preußisch-Börnecke. Das Römertum in Ben Hur.
   Siegfried Brase: Ciceros Verhältnis zur Philosophie. (Lateinischer Vortrag.)
   Paul Henning aus Liebenwerda: Victor Hugo comme poète lyrique. (Französischer Vortrag).
   „Trennungsstunde hat geschlagen" von Gluck — A. Becker.
   Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
   Comitat von F. Mendelssohn — B.

2. Der Unterricht des Winterhalbjahres wird Mittwoch, den 1. April mit Bekanntmachung der Versetzung und Verteilung der Censuren geschlossen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag, den 16. April, von 8 Uhr ab statt. Dazu haben die Aufzunehmenden Schreibmaterialien, Impf- bezw. (bei vollendetem 12. Lebensjahre) Nachimpfungsschein, die von anderen höheren Lehranstalten Kommenden ein Abgangszeugnis mitzubringen. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Donnerstag, den 16. April, früh 10 Uhr.

3. Nach § 16 der Disziplinar-Ordnung bedürfen die auswärtigen Schüler für die Wahl der Wohnung sowohl beim Eintritte in die Schule als auch später bei etwa nötig werdendem Wechsel der Genehmigung des Direktors.

---

4. Bücher-Verzeichnis:

Prima.

Ellendt-S., lat. Grammatik	geh.	2.50
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte IV	„	—
—,— „ „ „ V	„	—
Hollenberg, Hülfsbuch	„	3.10
Hopf & P., Lesebuch für Prima	„	3.30
Kambly-Roeder, Stereometrie	„	2.—
Ostermann, lat. Übungsbuch für Prima und Ober-Sekunda	„	3.—
Strack, hebr. Grammatik	„	4.—
Nestle, neues Testament	„	—

Ober-Sekunda.

Ellendt-S., lat. Grammatik	geb.	2.50
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III	„	—
Hopf & P., Lesebuch für Ober-Sekunda	„	1.75
Ostermann, lat. Übungsbuch für Prima und Obersekunda	„	3.—
Strack, hebr. Grammatik	„	4.—
Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache	„	1.70
Nestle, neues Testament	„	—

Unter-Sekunda.

Daniel, Lehrbuch der Geographie	geb.	2.—
Ellendt-S., lat. Grammatik	„	2.50
Homer, Odyssee. Text	„	2.—
Kaegi, griech. Schulgrammatik	„	2.—
Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes	„	2.50
Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia und Unter-Sekunda	„	2.20
Ploetz-Kares, franz. Sprachlehre	„	1.60
—,— „ Übungsbuch	„	2.75
Vergil, Aeneis. Text	„	1.30

Ober-Tertia.

Baenitz, Leitfaden der Botanik	geb.	1.75
Bardey, Aufgabensammlung	„	3.20
Daniel, Lehrbuch der Geographie	„	2.—
Ellendt-S., lat. Grammatik	„	2.50
Harms & Kallius, Rechenbuch	„	2.85
Hopf & P., Lesebuch für Tertia	„	2.50
Kaegi, griech. Schulgrammatik	„	2.—
Kambly-Roeder, Planimetrie	„	1.90

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Koppe, Physik I . . . . . geb. 2.20
Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes . . . . . „ 2.50
Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia und Unter-Sekunda . . . . . „ 2.20
Ovid, Metamorphosen. I. Text . . . . . „ 2.—
Ploetz-Kares, franz. Sprachlehre . . . . . „ 1.60
—,— „ Übungsbuch B . . . . „ 2.75
Kaegi, griech. Elementarbuch II . . . . . „ 1.60
Xenophon, Anabasis . . . . . „ 1.10

Unter-Tertia.

Baenitz, Leitfaden der Botanik . . . . . geb. 1.75
Bardey, Aufgabensammlung . . . . . „ 3.20
Caesar, Comment. de bello Gallico . . . . „ 2.—
Daniel, Lehrbuch der Geographie . . . . . „ 2.—
Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . „ 2.50
Harms & Kallius, Rechenbuch . . . . . „ 2.80
Hopf & P., Lesebuch für Tertia . . . . . „ 2.50
Kaegi, griech. Schulgrammatik . . . . . „ 2.—
Kambly-Roeder, Planimetrie . . . . . „ 1.90
Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes . . . . . „ 2.50
Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia und Unter-Sekunda . . . . . „ 2.20
Ploetz-Kares, franz. Elementarbuch B . . . „ 2.20
Kaegi, griech. Elementarbuch I . . . . . „ 1.60

Quarta.

Baenitz, Leitfaden der Botanik . . . . . geb. 1.75
Busch & Fries, lat. Übungsbuch III für Quarta „ 1.40
Cornelius Nepos v. Ortmann . . . . . „ 1.40
Daniel, Leitfaden der Geographie . . . . . „ 1.20
Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . geb. 2.50
Harms & K., Rechenbuch . . . . . „ 2.80
Hollenberg, Hülfsbuch I . . . . . „ 0.75
Hopf & P., Lesebuch für Quarta . . . . . „ 2.40
Kambly-Roeder, Planimetrie . . . . . „ 1.90
Ploetz-Kares, franz. Elementarbuch B . . . „ 2.20
Müller-Junge, alte Geschichte . . . . . „ 2.20

Quinta.

Baenitz, Leitfaden der Botanik . . . . . geb. 1.75
Daniel, Leitfaden der Geographie . . . . . „ 1.20
Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . „ 2.50
Erk, Turn- und Wanderlieder . . . . . geh. 0.30
Harms & K., Rechenbuch . . . . . geb. 2.80
Hollenberg, Hülfsbuch I . . . . . „ 0.75
Holzweissig, lat. Übungsbuch für Quinta . . „ 2.—
Hopf & P., Lesebuch für Quinta . . . . . „ 2.40
Preuss.-Tr., bibl. Geschichten . . . . . „ 1.—
Regeln- und Wörterverzeichnis . . . . . geh. 0.15

Sexta.

Baenitz, Leitfaden der Zoologie . . . . . geb. 2.—
—,— „ „ Botanik . . . . . „ 1.75
Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . „ 2.50
Erk, Turn- und Wanderlieder . . . . . geh. 0.30
Gesangbuch . . . . . geb. 2.—
Harms & K., Rechenbuch . . . . . „ 2.80
Hollenberg, Hülfsbuch I . . . . . „ 0.75
Holzweissig, lat. Übungsbuch für Sexta . . „ 1.80
Hopf & P., Lesebuch für Sexta . . . . . „ 2.—
Preuss.-Tr., bibl. Geschichten . . . . . „ 1.—
Regeln- und Wörterverzeichnis . . . . . geh. 0.15
Taubert, Choräle . . . . . „ 0.50

Dr. P. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Koppe, Physik I . . . . . geb. 2.20
Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte
deutschen Volkes . . . . . .
Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia
Unter-Sekunda . . . . . .
Ovid, Metamorphosen. I. Text . . . .
Ploetz-Kares, franz. Sprachlehre . . . .
—,— „ Übungsbuch B . .
Kaegi, griech. Elementarbuch II . . . .
Xenophon, Anabasis . . . . . .

Unter-Tertia.

Baenitz, Leitfaden der Botanik . . . .
Bardey, Aufgabensammlung . . . . . .
Caesar, Comment. de bello Gallico . .
Daniel, Lehrbuch der Geographie . . .
Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . .
Harms & Kallius, Rechenbuch . . . . .
Hopf & P., Lesebuch für Tertia . . . .
Kaegi, griech. Schulgrammatik . . . .
Kambly-Roeder, Planimetrie . . . . . .
Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte
deutschen Volkes . . . . . .
Ostermann, lat. Übungsbuch für Tertia
Unter-Sekunda . . . . . .
Ploetz-Kares, franz. Elementarbuch B .
Kaegi, griech. Elementarbuch I . . . .

Quarta.

Baenitz, Leitfaden der Botanik . . . .
Busch & Fries, lat. Übungsbuch III für Qua
Cornelius Nepos v. Ortmann . . . . .
Daniel, Leitfaden der Geographie . . .

Ellendt-S., lat. Grammatik . . . . . geb. 2.50
henbuch . . . . . „ 2.80
buch I . . . . . „ 0.75
uch für Quarta . . . . . „ 2.40
lanimetrie . . . . . „ 1.90
z. Elementarbuch B . . . „ 2.20
Geschichte . . . . . „ 2.20

Quinta.

der Botanik . . . . . geb. 1.75
der Geographie . . . . . „ 1.20
mmatik . . . . . „ 2.50
anderlieder . . . . . geh. 0.30
enbuch . . . . . geb. 2.80
uch I . . . . . „ 0.75
bungsbuch für Quinta . . „ 2.—
ch für Quinta . . . . . „ 2.40
eschichten . . . . . „ 1.—
erverzeichnis . . . . . geh. 0.15

Sexta.

der Zoologie . . . . . geb. 2.—
„ Botanik . . . . . „ 1.75
mmatik . . . . . „ 2.50
anderlieder . . . . . geh. 0.30
. . . . . geb. 2.—
enbuch . . . . . „ 2.80
ch I . . . . . „ 0.75
bungsbuch für Sexta . . „ 1.80
h für Sexta . . . . . „ 2.—
eschichten . . . . . „ 1.—
rverzeichnis . . . . . geh. 0.15
. . . . . „ 0.50

Dr. P. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf